DR. FRIEDERICH & COLLEGEN GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Hasemauer 9/10
D-49074 Osnabrück

Telefon (0541) 3 31 16 - 0
Telefax (0541) 3 31 16 - 16

Internet: www.wsr-online.com
E-mail: info@wsr-online.com

Europaring 11
D-39110 Magdeburg

(0391) 6 62 49 - 0
(0391) 6 62 49 - 20

USt-ID: DE117647758

BESTÄTIGUNGSVERMERK
zum
Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2014
und zum Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2014
des
Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement Magdeburg

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement Gesamt, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	3.606,96	2.732,37
II. Sachanlagen		
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	59.018,66	50.202,28
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.712,24	58.905,88
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	11.626.789,45	12.435.669,82
2. geleistete Anzahlungen	199.443,43	63.673,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	537.087,36	510.097,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*33.650,00*
davon an verbundene Unternehmen (Restlaufzeit <=1Jahr)	*481.234,62*	*413.427,77*
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	10.064.643,23	10.514.080,97
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*401.343,92*	*431.857,17*
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	5.210,00	6.121,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0,00*
III. Kassenbest.,Bundesbankguth.,Guth. bei Kreditinst. u. Schecks	592,73	0,00
	22.799.104,06	**23.641.483,09**

Passivseite

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	40.000,00	25.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	111.307,80	11.307,80
2. Zweckgebundene Rücklage	60.000,00	60.000,00
III. Gewinn/Verlust		
Gewinn des Vorjahres	902.414,14	290.745,39
Ausschüttung an den Einrichtungsträger	-837.755,14	-226.086,39
Jahresgewinn	1.400.070,48	837.755,14
Gewinn	1.464.729,48	902.414,14
B. SONDERPOSTEN		
Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse	217.410,63	500.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	1.521.745,00	1.917.443,00
2. Steuerrückstellungen	10.000,00	14.546,80
3. sonstige Rückstellungen	870.912,05	327.057,87
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.069.195,96	11.974.622,35
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*12.069.195,96*	*11.974.622,35*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.492.009,32	2.454.690,42
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*2.492.009,32*	*2.454.690,42*
davon gegenüber verb. Unternehmen (Restlaufzeit <= 1 Jahr)	*353.838,00*	*584.693,95*
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	561.802,90	406.009,44
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*561.802,90*	*406.009,44*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.379.990,92	3.285.210,34
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*3.379.990,92*	*3.285.210,34*
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	1.763.180,93
	22.799.104,06	**23.641.483,09**

Magdeburg, 31.03.2015

Betriebsleiter
Heinz Ulrich

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement ohne GB Kita, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	1.348,00	2.732,37
II. Sachanlagen		
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	58.059,47	50.202,28
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.858,59	58.905,88
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	11.626.789,45	12.435.669,82
2. geleistete Anzahlungen	199.443,43	63.673,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	536.975,98	510.097,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0,00*
davon an verbundene Unternehmen (Restlaufzeit <=1Jahr)	*481.234,62*	*413.427,77*
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	9.370.757,45	10.514.080,97
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*246.353,29*	*431.857,17*
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	5.210,00	6.121,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0,00*
III. Kassenbest.,Bundesbankguth.,Guth. bei Kreditinst. u. Schecks	372,20	0,00
	21.856.814,57	**23.641.483,09**

Passivseite	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	11.307,80	11.307,80
2. Zweckgebundene Rücklage	60.000,00	60.000,00
III. Gewinn/Verlust		
Gewinn des Vorjahres	902.414,14	290.745,39
Ausschüttung an den Einrichtungsträger	-837.755,14	-226.086,39
Jahresgewinn	1.396.662,17	837.755,14
Gewinn	1.461.321,17	902.414,14
B. SONDERPOSTEN		
Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse	0,00	500.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	1.521.745,00	1.917.443,00
2. Steuerrückstellungen	10.000,00	14.546,80
3. sonstige Rückstellungen	306.214,31	327.057,87
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.069.195,96	11.974.622,35
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*12.069.195,96*	*11.974.622,35*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.459.311,25	2.454.690,42
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*2.459.311,25*	*2.454.690,42*
davon gegenüber verb. Unternehmen (Restlaufzeit <= 1 Jahr)	*353.838,00*	*584.693,95*
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	553.962,69	406.009,44
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*553.962,69*	*406.009,44*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.378.756,39	3.285.210,34
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*3.378.756,39*	*3.285.210,34*
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	1.763.180,93
	21.856.814,57	**23.641.483,09**

Magdeburg, 31.03.2015

Betriebsleiter
Heinz Ulrich

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement GB Kita, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite	31.12.2014 EUR	01.02.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	2.258,96	0,00
II. Sachanlagen		
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	959,19	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	244.853,65	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	0,00	0,00
2. geleistete Anzahlungen		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111,38	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0,00*
davon an verbundene Unternehmen (Restlaufzeit <=1Jahr)	*0,00*	*0,00*
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	693.885,78	515.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*154.990,63*	*515.000,00*
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0,00*
III. Kassenbest.,Bundesbankguth.,Guth. bei Kreditinst. u. Schecks	220,53	0,00
	942.289,49	**515.000,00**

Passivseite	31.12.2014 EUR	01.02.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I Stammkapital	15.000,00	15.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	100.000,00	0,00
2. Zweckgebundene Rücklage	0,00	0,00
III. Gewinn/Verlust		
Gewinn des Vorjahres	0,00	0,00
Ausschüttung an den Einrichtungsträger	0,00	0,00
Jahresgewinn	3.408,31	0,00
Gewinn	3.408,31	0,00
B. SONDERPOSTEN		
Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse	217.410,63	500.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen	564.697,74	0,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*	*0,00*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.698,07	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*32.698,07*	*0,00*
davon gegenüber verb. Unternehmen (Restlaufzeit <= 1 Jahr)	*0,00*	*0,00*
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	7.840,21	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*7.840,21*	*0,00*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.234,53	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*1.234,53*	*0,00*
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
	942.289,49	**515.000,00**

Magdeburg, 31.03.2015

Betriebsleiter
Heinz Ulrich

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement GB Kita, Magdeburg

Eröffnungsbilanz zum 01. Februar 2014

Aktivseite	01.02.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	0,00
II. Sachanlagen	
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	
I. Vorräte	
1. unfertige Leistungen	0,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*
davon an verbundene Unternehmen (Restlaufzeit <=1Jahr)	*0,00*
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	515.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*515.000,00*
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*
	515.000,00

Passivseite	01.02.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL	
I Stammkapital	15.000,00
II. Rücklagen	
1. Allgemeine Rücklage	0,00
2. Zweckgebundene Rücklage	0,00
III. Gewinn/Verlust	
Gewinn des Vorjahres	0,00
Ausschüttung an den Einrichtungsträger	0,00
Jahresgewinn	0,00
Gewinn	0,00
B. Sonderposten	
1. Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse	500.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN	
1. Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00
3. sonstige Rückstellungen	0,00
D. VERBINDLICHKEITEN	
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*
davon gegenüber verbundenen Unternehmen (Restlaufzeit <= 1 Jahr)	*0,00*
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00
	515.000,00

Magdeburg, 31.03.2015

Betriebsleiter
Heinz Ulrich

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement Gesamt, Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014			*2013*
	EUR	EUR	EUR	*EUR*
1. Umsatzerlöse		30.266.206,99		*26.183.848,55*
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-808.880,37		*985.474,03*
3. sonstige betriebliche Erträge		3.009.653,36	32.466.979,98	*2.264.430,56*
4. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen		-18.221.342,98		*-18.988.875,31*
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-9.323.325,31			*-6.941.692,08*
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.591.063,90	-10.914.389,21		*-1.249.082,67*
davon für Altersversorgung EUR 253.675,23 *Vorjahr (EUR 250.899,22)*				
6. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen		-89.939,81		*-35.007,81*
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.682.010,87	-30.907.682,87	*-1.296.440,05*
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		24.179,12		*26.208,47*
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 *Vorjahr (EUR 0,00)*				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-67.867,13	-43.688,01	*-87.115,03*
davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 *Vorjahr (EUR 0,00)*				
10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.515.609,10	*861.748,66*
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-15.538,62	*-23.993,52*
12. Jahresgewinn			1.500.070,48	*837.755,14*

Verwendung des Gewinns aus dem Jahresergebnis 2014

für den EB KGm ohne Kita:
Abführung an den Einrichtungsträger 1.396.662,17 EUR

für den GB Kita:
1. Bildung einer allgemeinen Rücklage 100.000,00 EUR
2. Ergebnisvortrag für 2015 3.408,31 EUR

Betriebsleiter
Heinz Ulrich

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement ohne GB Kita, Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014			*2013*
	EUR	EUR	EUR	*EUR*
1. Umsatzerlöse		27.433.335,22		*26.183.848,55*
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-808.880,37		*985.474,03*
3. sonstige betriebliche Erträge		2.581.196,17	29.205.651,02	*2.264.430,56*
4. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen		-18.219.670,47		*-18.988.875,31*
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-7.096.827,45			*-6.941.692,08*
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversor-gung und für Unterstützung	-1.201.712,02	-8.298.539,47		*-1.249.082,67*
davon für Altersversorgung 253.675,23 EUR *Vorjahr (EUR 250.899,22)*				
6. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagever-mögens und der Sachanlagen		-38.005,93		*-35.007,81*
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.192.929,00	-27.749.144,87	*-1.296.440,05*
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.561,77		*26.208,47*
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 *Vorjahr (EUR 0,00)*				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-67.867,13	-44.305,36	*-87.115,03*
davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 *Vorjahr (EUR 0,00)*				
10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.412.200,79	*861.748,66*
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-15.538,62	*-23.993,52*
12. Jahresgewinn			1.396.662,17	*837.755,14*

nachrichtlich:
Verwendung des Jahresgewinns: Abführung an den Einrichtungsträger

Magdeburg, 31.03.2015

Betriebsleiter
Heinz Ulrich

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement GB Kita, Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar bis 31. Dezember 2014

	2014		
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.832.871,77	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	
3. sonstige betriebliche Erträge		428.457,19	3.261.328,96
4. Materialaufwand:			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.672,51	
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-2.226.497,86		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-389.351,88	-2.615.849,74	
davon für Altersversorgung EUR 0,00 *Vorjahr (EUR 0,00)*			
6. Abschreibungen:			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen		-51.933,88	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-489.081,87	-3.158.538,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		617,35	
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 *Vorjahr (EUR 0,00)*			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	
davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 *Vorjahr (EUR 0,00)*			
10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			103.408,31
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00
12. Jahresgewinn			103.408,31

Verwendung des Gewinns aus dem Jahresergebnis 2014

1. Bildung einer allgemeinen Rücklage	100.000,00 EUR
2. Ergebnisvortrag für 2015	3.408,31 EUR

Betriebsleiter
Heinz Ulrich

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement, Magdeburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement (KGm) für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde gemäß Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in geltender Fassung unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Das Kommunale Gebäudemanagement wird seit dem 01. Januar 2007 mit Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg (LHS MD) vom 12. Oktober 2006, Beschlussnummer 1169-38(IV)06, als Eigenbetrieb geführt. Mit der Beschlussfassung zur Rechtsformänderung wurde auch die Eigenbetriebssatzung beschlossen. Mit Beginn des 01.01.2014 wurde eine Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Kommunalen Gebäudemanagements in Kraft gesetzt, Beschlussnummer 1893-66(V)13, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 38 vom 18. Oktober 2013 der Landeshauptstadt Magdeburg. Grundlage bildete die Beschlussfassung des Stadtrates der LHS MD am 05.09.2013 zur Erweiterung des Eigenbetriebes KGm um einen gesonderten Geschäftsbereich Kindertagesstätten (GB Kita) für die kommunale Betreibung der neu zu errichtenden Kindertagesstätten an den Standorten Wiener Str. 36 a (vormals 36), Kleine Schulstr. 26 (vormals 24) und Stormstr. 13 zur Betreuung von Kindern unter 7 Jahre, Beschlussnummer 1892-66(V)13.

Das Wirtschaftsjahr GB Kita beginnt mit der Inbetriebnahme der drei Kindertageseinrichtungen ab 01.02.2014.

Nach § 14 (3) der Neufassung der Eigenbetriebssatzung des KGm sind sämtliche Zweige des Rechnungswesens des Eigenbetriebs zusammengefasst zu verwalten, aber getrennt nach den Unternehmensteilen Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita und Eigenbetrieb KGm – GB Kita zu führen. Dem entsprechend wurden Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anlagennachweise zusammengefasst für den Eigenbetrieb KGm insgesamt und getrennt für Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita und Eigenbetrieb KGm – GB Kita, hier einschließlich Eröffnungsbilanz zum 01.02.2014, aufgestellt.

Die Gliederungen der Bilanzen, der Gewinn- und Verlustrechnungen und der Anlagennachweise entsprechen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes, der Eigenbetriebsverordnung und des

Handelsgesetzbuches in geltender Fassung. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres.

Der Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes KGm wurde in der Sitzung des Stadtrates der LHS MD am 05. Dezember 2013 beschlossen und im Amtsblatt Nr. 7 vom 21. Februar 2014 veröffentlicht.

Der Eigenbetrieb erbringt Leistungen, die jeweils einem Betrieb gewerblicher Art zuzuordnen sind und die der Steuer-/ Umsatzsteuerpflicht unterliegen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden bei Neuanschaffungen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich gewährter Skonti, bei Gebrauchtgütern mit Restbuchwerten angesetzt. Hierfür wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. Restnutzungsdauer zugrunde gelegt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten zeitanteilig und linear. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 150 Euro wurden im Jahr der Anschaffung bzw. des Zugangs in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt bzw. als Aufwand verrechnet, Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 150 Euro bis 1.000 Euro werden in Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Vorräte, Forderungen und liquide Mittel werden grundsätzlich mit ihren Nennwerten erfasst. Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden ihrer Laufzeit entsprechend auf der Grundlage der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Bilanz

Das **Anlagevermögen** des Eigenbetriebes KGm umfasst immaterielle Vermögensgegenstände wie Lizenzen sowie die für die drei Kindertageseinrichtungen neuangeschaffte Verwaltungs- und Zeiterfassungssoftware und Sachanlagen in Form betriebsnotwendiger Ausstattung wie Mobiliar, Hardware, Kraftfahrzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie die komplette Erstausstattung der drei Kindertageseinrichtungen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen für den Eigenbetrieb KGm insgesamt in der Beilage 1, für den Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita in der Beilage 1 a und für den Eigenbetrieb KGm – GB Kita in der Beilage 1 b dargestellt . Die Zugänge bei Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. Restbuchwerten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, aktiviert.

Vorräte resultieren zum 31.12.2014 aus unfertigen Leistungen, die sich ausschließlich auf die Betriebs- und Nebenkosten 2014 beziehen, die im Zusammenhang mit den Leistungserbringungen des Eigenbetriebes KGm ohne GB Kita einschließlich Fremdvergaben stehen und über die im Folgejahr der Entstehung abzurechnen ist. Des Weiteren beziehen sich die Vorräte auf geleistete Anzahlungen, d. h. auf Vorauszahlungen für Betriebs- und Nebenkosten 2014, die gegenüber externen Vermietern für angemietete Liegenschaften/Gebäude zu entrichten sind und über die im Folgejahr der Entstehung seitens der externen Vermieter abgerechnet wird.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita im Wesentlichen die Forderungen gegenüber den Städtischen Werken Magdeburg aus den Jahresrechnungen 2014 über die Medienver- und -entsorgung sowie zweifelhafte Forderungen, resultierend aus laufenden Insolvenzverfahren sowie einem laufenden Vollstreckungsverfahren. Im Eigenbetrieb KGm – GB Kita beziehen sich diese auf Zuschüsse gemäß Beschluss der Kommission K 75 zu Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder gemäß § 8 KiFöG LSA in integrativen Tageseinrichtungen.

Die **Forderungen an den Einrichtungsträger** umfassen im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der LHS MD aus der Jahresabrechnung über die Betriebs- und Nebenkosten 2013, aus den Verpflichtungen Altersteilzeit (ATZ), aus Steuerrückzahlungen für Geschäftsvorfälle für Betriebe gewerblicher Art der LHS MD sowie die liquiden Mittel der

verbundenen Sonderkasse des Eb KGm (Geldverkehrskonten), hier inbegriffen mittel- und langfristig für Erfüllzwecke der Altersteilzeiten gebundene Geldbestände. Im Eigenbetrieb KGm – GB Kita beziehen sich die Forderungen gegenüber dem Einrichtungsträger auf liquide Mittel.

Die Forderungen aus ATZ gegenüber der LHS MD resultieren aus den vor dem 01.01.2007 durch die LHS MD abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen, die in Analogie zu den Rückstellungen für ATZ per 31.12.2014 mit 2,90 % (Vorjahr 3,43 %) abgezinst wurden.

Die **Forderungen an Gebietskörperschaften** umfassen Zuschüsse zur Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben aus Mitteln der Ausgleichsabgabe des Landes Sachsen – Anhalt für den Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita.

Der **Kassenbestand** umfasst beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita liquide Mittel der Handkasse für die Erstattung von Parkgebühren, die im Zuge der Durchführung von Dienstfahrten entstehen. Im Eigenbetrieb KGm - GB Kita werden in den einzelnen Kindertageseinrichtungen Handkassen zur Finanzierung von Fahrkarten, Eintrittsgelder u. ä. für die Kinder geführt.

Gemäß Beschluss des Stadtrates, Beschlussnummer 1894-66(V)13, wurde das **Stammkapital** im Zusammenhang mit den Beschlussfassungen zur Erweiterung des Eigenbetriebes KGm um den gesonderten Geschäftsbereich Kita und zur Neufassung der Eigenbetriebssatzung um 15.000 EUR auf 40.000 EUR erhöht (Vorjahr: 25.000 EUR Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita).

Die **allgemeine Rücklage** des Eigenbetriebes KGm ohne GB Kita mit einem Anfangsbestand von 11.308 EUR veränderte sich nicht. Für den Eigenbetrieb KGm – GB Kita wird aus dem Jahresüberschuss eine Rücklage in Höhe von 100.000 EUR gebildet.

Die **zweckgebundene Rücklage** ist bilanziert für künftige Investitionen im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita und veränderte sich mit einem Anfangsbestand von 60.000 EUR nicht.

Der ausgewiesene **Gewinn** resultiert aus dem Jahresergebnis des Vorjahres abzüglich der Ausschüttung an den Einrichtungsträger des Eigenbetriebes KGm ohne GB Kita und dem im Wirtschaftsjahr 2014 durch den Eigenbetrieb KGm insgesamt erzielten Jahresüberschuss.

Der **Sonderposten aus Zuwendungen** bezieht sich auf den gemäß Beschluss des Stadtrates vom 05.09.2013, Beschlussnummer 1895-66(V)13, beschlossenen Investitionskostenzuschuss für die Erstausstattung der drei neuen kommunalen Kindertageseinrichtungen. Dieser wird gemäß § 6

(2) EigBVO LSA als Sonderposten ausgewiesen und bei geringwertigen Wirtschaftsgütern bis 150 Euro im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebseinnahmen und Ergänzung für die Sofortaufwendungen abgesetzt bzw. nach Maßgabe der handelsrechtlichen Abschreibung des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes jährlich ertragswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen** umfassen die Rückstellungen für Aufstockungsbeträge sowie für die Erfüllungsrückstellungen für Altersteilzeit im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita. Für den Jahresabschluss 2014 wurde ein Sachverständiger beauftragt, ein versicherungsmathematisches Gutachten über die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen zum 31.12.2014 für 19 Beschäftigte (Vorjahr 20 Beschäftigte) zu erstellen. Die Ermittlung der Altersteilzeitrückstellungen erfolgte gemäß § 249 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB. Es wurden die Rechnungslegungsstandards nach HGB i. d. F. des BilMoG angewandt, für die Annahmen zu Sterblichkeit und Invalidität die Heubeck-Richttafeln 2005 G zugrunde gelegt sowie die mittlere Restlaufzeit mit 2 Jahren (Vorjahr mit 2 Jahren), der Abzinsungssatz p.a. bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr zu Beginn des Berichtsjahres mit 3,43 % (Stand 31.12.2013) und zum Ende des Berichtsjahres mit 2,90 % (Stand 31.12.2014) und die erwartete Einkommenssteigerung p.a. bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit 2 %.

Die **Steuerrückstellungen** beziehen sich auf eventuell aus der steuerlichen Betriebsprüfung der Betriebe gewerblicher Art im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita zu erwartende Nachzahlungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** beziehen sich auf Verpflichtungen gegenüber dem Personal (Urlaubs-, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Leistungsentgelte), auf Aufbewahrungsverpflichtungen, auf Abschluss-, Prüfungs- und Gerichtskosten sowie im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita auf Verpflichtungen aus unterlassenen Instandhaltungen, soweit sie in den ersten 3 Monaten im Folgejahr nachgeholt werden.

Für die Abschlussprüfungen des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 ist ein Gesamthonorar i. H. v. 11,1 T€ netto, davon für die Abschlussprüfung i. H. v. 9,0 T€ netto und für Steuerberatungsleistungen i. H. v. 2,1 T€ netto bilanziert.

In den **erhaltenen Anzahlungen** auf Bestellungen sind die Vorauszahlungen für Betriebs- und Nebenkosten 2014 im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita bilanziert. Über die Betriebs- und Nebenkosten ist jeweils im Folgejahr der Entstehung abzurechnen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** zum 31.12.2014 beziehen sich im Wesentlichen auf Lieferungen und Leistungen des Leistungszeitraumes 2014 sowie auf Verbindlichkeiten aus Sicherheits- und Mängeleinbehalten vorrangig bezogen auf investive Lieferungen und Leistungen im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der LHS MD für die Unfallversicherung für das Personal, Gebäudeversicherungen und Leistungsverrechnungen sowie die Umsatzsteuerzahllast für Betriebe gewerblicher Art der LHS MD.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beziehen sich im Wesentlichen auf ausgewählte investive Maßnahmen, die der Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita unter anderem in Wahrnehmung seiner Bauherrenfunktion für die LH MD erbringt bzw. beauftragt.

Von dem Wahlrecht, keine aktiven latenten Steuern zu bilanzieren, wurde Gebrauch gemacht.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** werden im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita grundsätzlich auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen zu Nutzungs- und Mietverhältnissen, aus Erträgen aus der Abrechnung der umlagefähigen Betriebs- und Nebenkosten des Vorjahres, aus Zuweisungen für Maßnahmen der Instandhaltung / Instandsetzung der Gebäude sowie baulichen Anlagen als auch der Grün- und Außenanlagen für die durch den Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita zu verwaltenden und zu bewirtschaftenden Liegenschaften erzielt.
Im Eigenbetrieb KGm - GB Kita beziehen sich diese auf Zuweisungen der LHS MD nach dem KiFöG LSA für pädagogisches Personal sowie für übrige Kosten.

Die detaillierte Zusammensetzung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Eb KGm insgesamt	davon	
		Eb KGm ohne GB Kita	Eb KGm – GB Kita
	T€	T€	T€
Nutzungsentgelte/Mieten	8.541,8	8.541,8	/
abgerechnete Betriebs- und Nebenkosten 2013	12.701,2	12.701,2	/
Dachflächenvermietungen	42,8	42,8	/
Zuweisungen für Instandsetzungen / Instandhaltungen / Graffiti	5.896,1	5.896,1	/
Zuweisungen für Außenanlagen	210,0	210,0	/
Zuweisungen aus DK KiFöG für pädagogisches Personal	2.351,0	/	2.351,0
Zuweisungen aus DK KiFöG für übrige Kosten	481,9	/	481,9
Sonstige Erträge	41,4	41,4	/
	30.266,2	27.433,3	2.832,9

Die Minderung des **Bestandes an unfertigen Leistungen** resultiert aus den im Eigenbetrieb ohne GB Kita im Vergleich zum Vorjahr geringeren umlagefähigen bzw. umzulegenden Betriebs- und Nebenkosten 2014, über die im Folgejahr der Entstehung abzurechnen ist.

Sonstige betriebliche Erträge resultieren beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita im Wesentlichen aus Kostenerstattungen der LHS MD für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, der Leerstandsverwaltung, für außerplanmäßige Anmietungen für die Unterbringung von Asylsuchenden, für Leistungen für Dritte aus Überlassungsverhältnissen, aus Rückstellungsauflösungen, Versicherungsentschädigungen, periodenfremden Erträgen u. Ä. Im Eigenbetrieb KGm – GB Kita beziehen sich diese im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse i. H. v. 354,4 T€ für die Wirtschaftsgüter der Erstausstattungen der Kindertageseinrichtungen, die im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben abzusetzen sind bzw. nach Maßgabe der handelsrechtlichen Abschreibung des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes jährlich ertragswirksam aufzulösen sind.

Im **Materialaufwand** sind die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen für Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen sowie Grünpflege einschließlich Verkehrssicherungsmaßnahmen, für die Medienver- und -entsorgung (Wärme, Strom, Wasser, Abwasser, Niederschlagswasser) sowie für alle weiteren im Rahmen der Hausbewirtschaftung zu erbringenden Dienstleistungen (z. B. Reinigungen, Objektsicherungen, u.s.w.) ausgewiesen. Des Weiteren sind Mietaufwendungen für angemietete Objekte sowie Planungs- und Sachverständigenkosten, die in

Vorbereitung der Prüfung möglicher investiver sowie nichtinvestiver Maßnahmen oder vorbereitenden Untersuchungen noch keiner konkreten Maßnahme zugeordnet werden können, enthalten.

Der **Personalaufwand** umfasst die tatsächlichen Entgeltzahlungen 2014 an die Beschäftigten des Eigenbetriebes KGm. Im Eigenbetrieb ohne GB Kita wirkt sich die Entwicklung der Rückstellungen für ATZ aufwandsminimierend aus, da die Inanspruchnahme der Aufstockungsbeträge sowie Erfüllungsrückstellungen aufgrund der Zunahme der in Ruhephase ATZ Befindlichen sowie des Endes von ATZ-Laufzeiten höher ist als die Zuführung aus noch bestehenden Aktivphasen ATZ.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen die Instandhaltungs- / Instandsetzungs- und Betriebskosten für die Liegenschaften (Gerhart-Hauptmann-Str. 24 – 26, Nachtweide 32 – 34), in denen der Eb KGm untergebracht ist sowie für die drei Kindertageseinrichtungen, die Sachkosten des Eb KGm einschließlich Kosten für die Geschäftsbesorgungen städtischer Ämter / Fachbereiche und Kosten der Erstausstattung für die drei Kindertageseinrichtungen enthalten.

Die **Zinserträge** resultieren im Wesentlichen aus der Abzinsung der Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg aus ATZ-Verpflichtungen i. H. v. 15,7 T€ (Vorjahr 22,3 T€), die **Zinsaufwendungen** resultieren im Wesentlichen aus der Aufzinsung und der Änderung des Rechnungszinses i. H. v. 67,7 T€ (Vorjahr 86,8 T€) der Altersteilzeitrückstellungen im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beziehen sich auf Körperschaftsteuer i. H. v. 7,3 T€ (Vorjahr 11,1 T€) und Solidaritätszuschlag i. H. v. 0,5 T€ (Vorjahr 0,6 T€) sowie Gewerbesteuer i. H. v. 7,7 T€ (Vorjahr 12,3 T€) für die beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita geführten Betriebe gewerblicher Art.

4. Sonstige Pflicht- und ergänzende Angaben

Anzahl der Beschäftigten

Im Eigenbetrieb KGm waren im Berichtsjahr 2014 durchschnittlich insgesamt 228 Angestellte beschäftigt, davon im Eigenbetrieb ohne GB Kita 174 Angestellte und im Eigenbetrieb - GB Kita 54 Angestellte.

Zuständigkeit des Eigenbetriebes

Betriebsleitung

Herr Heinz Ulrich, Dipl.-Ing. (TH) für Bauwesen, wurde mit Beschluss des Stadtrates, Beschluss-Nr. 1113-41(V)11, für eine weitere Dauer von 5 Jahren vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2016 als Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement bestellt.

Auf die Angaben zu gewährten Bezüge des Betriebsleiters wird gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Betriebsausschuss

Gemäß § 8 Abs. 2 der Neufassung der Satzung des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Magdeburg besteht der Betriebsausschuss aus elf (Vorjahr: zehn) stimmberechtigten Mitgliedern, davon sieben Stadtratsmitglieder und drei Beschäftigtenvertreter/-innen (Vorjahr: zwei Beschäftigtenvertreter/-innen). Die Bestellung der dritten beim Eigenbetrieb KGm beschäftigten Person erfolgte in der Sitzung des Stadtrates am 20. Februar 2014.

Im 1. Halbjahr des Berichtszeitraumes basierte die Besetzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes KGm auf dem Ergebnis der Kommunalwahl in der Landeshauptstadt Magdeburg am 07. Juni 2009 und der konstituierenden Sitzung des dort gewählten Stadtrates am 02. Juli 2009. Im Ergebnis der Kommunalwahl in der Landeshauptstadt Magdeburg am 25. Mai 2014 und der konstituierenden Sitzung des neuen Stadtrates am 10. Juli 2014 wurde die Besetzung des Betriebsausschusses neu beschlossen.

Im Berichtsjahr 2014 gehörten dem Betriebsausschuss folgende Mitglieder an:

Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister, Herr Dr. Lutz Trümper, bzw. in seiner Abwesenheit Herr Dr. Dieter Scheidemann, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr unverändert.

Weitere stimmberechtigte Mitglieder waren/sind:

Anrede	Vorname	Name	Partei	Tätigkeit
vom 01.01.2014 bis 31.12.2014				
Herr	Bernd	Heynemann	CDU/FDP/BfM	Dipl.-Betriebswirt
Herr	Reinhard	Stern	CDU//FDP/BfM	Dipl.-Ing.
Herr	Frank	Theile	DIE LINKE/ Gartenpartei	Dipl.-Phil., Angestellter
Frau	Monika	Zimmer	DIE LINKE/ Gartenpartei	Ökonom
Frau	Michaela	Obenauff	Beschäftigten-vertreterin	Angestellte im Eb KGm
Herr	Peter	Wieland	Beschäftigten-vertreter	Angestellter im Eb KGm
vom 20.02.2014 bis 31.12.2014				
Frau	Cornelia	Ide	Beschäftigten-vertreterin	Angestellte im Eb KGm
vom 01.01.2014 bis 09.07.2014				
Herr	Martin	Danicke	SPD-Tierschutz-partei-future!	Fluggerätemechaniker, Geschäftsführer
Herr	Martin	Rohrßen	SPD-Tierschutz-partei-future!	Referatsleiter
Herr	Wolfgang	Wähnelt	Bündnis 90/ Die Grünen	Architekt
vom 10.07.2014 bis 31.12.2014				
Frau	Birgit	Steinmetz	SPD	MTLA
Herr	Jens	Hitzeroth	SPD	Elektroinstallateur; Verkaufsberater
Herr	Jürgen	Canehl	Bündnis 90/ Die Grünen	Dipl.- Sozialwirt; Stadtplaner SRL
Beratendes Mitglied war vom 01.01.2014 bis 09.07.2014:				
Herr	Hans-Jörg	Schuster	FDP	Dipl.-Ing. (FH) für Bauwesen

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement führte im Wirtschaftsjahr 2014 insgesamt 9 ordentliche Sitzungen und eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren durch.

Eine Aufwandsentschädigung u. ä. Bezüge wurden seitens des Eb KGm nicht gewährt.

5. Ergebnisverwendung

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita ist an den Einrichtungsträger Landeshauptstadt Magdeburg abzuführen.
Beim Eigenbetrieb KGm – GB Kita wird aus dem Jahresüberschuss eine allgemeine Rücklage i. H. v. 100 T€ gebildet und der verbleibende Teil i. H. v. 3,4 T€ als Ergebnis auf das Folgejahr vorgetragen.

Magdeburg, 31.03.2015

Ulrich
Betriebsleiter

Beilagen

Beilage 1: Anlagenspiegel per 31.12.2014 – Eb KGm insgesamt

Beilage 1a: Anlagenspiegel per 31.12.2014 – Eb KGm ohne GB Kita

Beilage 1b: Anlagenspiegel per 31.12.2014 – Eb KGm – GB Kita

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement Gesamt, Magdeburg

Anlagenspiegel per 31. Dezember 2014

Anlagegegenstände	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**65.181,21**	**3.127,80**	**0,00**	**0,00**	**68.309,01**
II. Sachanlagen					
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	135.705,33	27.493,86	11.153,30	0,00	152.045,89
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.400,50	312.835,48	18,00	0,00	496.217,98
Summe Sachanlagen	**319.105,83**	**340.329,34**	**11.171,30**	**0,00**	**648.263,87**
Anlagevermögen insgesamt	**384.287,04**	**343.457,14**	**11.171,30**	**0,00**	**716.572,88**

Anlagegegenstände	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2014	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen auf Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	Buchwert am 31.12.2014	Buchwert am 31.12.2013	durchschnittlicher Abschreibungssatz	durchschnittlicher Restbuchwert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**62.448,84**	**2.253,21**	**0,00**	**64.702,05**	**3.606,96**	**2.732,37**	3,3	5,3
II. Sachanlagen								
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	85.503,05	18.675,48	11.151,30	93.027,23	59.018,66	50.202,28	12,3	38,8
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.494,62	69.011,12	0,00	193.505,74	302.712,24	58.905,88	13,9	61,0
Summe Sachanlagen	**209.997,67**	**87.686,60**	**11.151,30**	**286.532,97**	**361.730,90**	**109.108,16**		
Anlagevermögen insgesamt	**272.446,51**	**89.939,81**	**11.151,30**	**351.235,02**	**365.337,86**	**111.840,53**		

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement ohne GB Kita, Magdeburg

Anlagenspiegel per 31. Dezember 2014

Anlagegegenstände	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**65.181,21**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**65.181,21**
II. Sachanlagen					
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	135.705,33	26.319,33	11.153,30	0,00	150.871,36
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.400,50	17.132,13	18,00	0,00	200.514,63
Summe Sachanlagen	**319.105,83**	**43.451,46**	**11.171,30**	**0,00**	**351.385,99**
Anlagevermögen insgesamt	**384.287,04**	**43.451,46**	**11.171,30**	**0,00**	**416.567,20**

Anlagegegenstände	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2014	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen auf Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	Buchwert am 31.12.2014	Buchwert am 31.12.2013	durchschnittlicher Abschreibungssatz	durchschnittlicher Restbuchwert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**62.448,84**	**1.384,37**	**0,00**	**63.833,21**	**1.348,00**	**2.732,37**	2,1	2,1
II. Sachanlagen								
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	85.503,05	18.460,14	11.151,30	92.811,89	58.059,47	50.202,28	12,2	38,5
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.494,62	18.161,42	0,00	142.656,04	57.858,59	58.905,88	9,1	28,9
Summe Sachanlagen	**209.997,67**	**36.621,56**	**11.151,30**	**235.467,93**	**115.918,06**	**109.108,16**		
Anlagevermögen insgesamt	**272.446,51**	**38.005,93**	**11.151,30**	**299.301,14**	**117.266,06**	**111.840,53**		

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement GB Kita, Magdeburg

Anlagenspiegel per 31. Dezember 2014

Anlagegegenstände	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00**	**3.127,80**	**0,00**	**0,00**	**3.127,80**
II. Sachanlagen					
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	1.174,53	0,00	0,00	1.174,53
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	295.703,35	0,00	0,00	295.703,35
Summe Sachanlagen	**0,00**	**296.877,88**	**0,00**	**0,00**	**296.877,88**
Anlagevermögen insgesamt	**0,00**	**300.005,68**	**0,00**	**0,00**	**300.005,68**

Anlagegegenstände	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2014	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen auf Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	Buchwert am 31.12.2014	Buchwert am 31.12.2013	durchschnittlicher Abschreibungssatz	durchschnittlicher Restbuchwert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00**	**868,84**	**0,00**	**868,84**	**2.258,96**	**0,00**	27,8	72,2
II. Sachanlagen								
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	215,34	0,00	215,34	959,19	0,00	18,3	81,7
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	50.849,70	0,00	50.849,70	244.853,65	0,00	17,2	82,8
Summe Sachanlagen	**0,00**	**51.065,04**	**0,00**	**51.065,04**	**245.812,84**	**0,00**		
Anlagevermögen insgesamt	**0,00**	**51.933,88**	**0,00**	**51.933,88**	**248.071,80**	**0,00**		

Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (KGm) ist ein Dienstleistungsunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg, das zum einen auf das Facility Management spezialisiert ist. Zum anderen wurde dem Eigenbetrieb KGm im Jahr 2013 die kommunale Trägerschaft für drei neue Kindertageseinrichtungen: „Traumzauberbaum“ - Wiener Str. 36 a (vormals 36), „Moosmutzel“ - Kleine Schulstr. 26 (vormals 24) und „Waldwuffel“ - Stormstr. 13 zur Betreuung von Kindern unter 7 Jahre übertragen.

Aufgrund der Übertragung der Betreibung der drei neu errichteten, kommunalen Kindertageseinrichtungen wurde mit Beginn des 01.01.2014 eine Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Kommunalen Gebäudemanagements in Kraft gesetzt.

Im Bereich des Facility Managements obliegen dem Eigenbetrieb KGm alle im Lebenszyklus einer Immobilie anfallenden Aufgaben. Dazu gehört zum Beispiel die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für die Landeshauptstadt Magdeburg für alle städtischen Hochbaumaßnahmen von der Planung und Errichtung von Neubauten über die Planung, Vergabe und Ausführung von Sanierungs-, Erweiterungs-, Modernisierungs- oder Abrissmaßnahmen bis hin zur Rekultivierung der Flächen. Des Weiteren obliegen dem Eigenbetrieb KGm die Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen bei den kommunalen Gebäuden, baulichen als auch Außenanlagen, die Organisation und Durchführung der medienbezogenen Ver- und Entsorgung durch Wärme, Strom und Wasser/Abwasser, die bedarfsgerechte Durchführung von Hausmeister-, Reinigungs-, Sicherheits- und ähnlichen Diensten, Kostenabrechnungen und Controlling u.a. im Rahmen seiner Vermieterfunktion hat der Eigenbetrieb KGm zum einen für die Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der Landeshauptstadt Magdeburg Sorge zu tragen. Zum anderen obliegt ihm das Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der Landeshauptstadt Magdeburg zu schließen sind.

Mit der Novellierung des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG-LSA) wurde der Rechtsanspruch zur Tagesbetreuung von Kindern unter 7 Jahren ab August 2013 wesentlich umfassender geregelt, z. B. Ganztagsanspruch und höhere Betreuungszeiten. Zur langfristigen Sicherstellung dieses Rechtsanspruches beschloss der Stadtrat im März 2012 neben Kapazitätserweiterungen in bestehenden Kindereinrichtungen drei Kindertageseinrichtungen auf den stadteigenen Liegenschaften Kleine Schulstr. 26, Wiener Str. 36 a und

Stormstr. 13 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund sieben Millionen Euro neu zu errichten. Auf der Grundlage des Ende November 2012 geschlossenen Generalunternehmervertrages erfolgte 2013 sowohl die Planung als auch Bauausführung. Die besondere Herausforderung hierbei war, dass für die Baurealisierung lediglich 10 Monate zur Verfügung standen, da die Eröffnung aller drei Einrichtungen zum 1. Februar 2014 erfolgen musste.

Im Februar 2013 beschloss der Stadtrat die neu zu errichtenden Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft zu betreiben. Im September 2013 beschloss der Stadtrat, die Aufgaben der kommunalen Trägerschaft dem Eigenbetrieb KGm zu übertragen. Damit entstand die nächste besondere Herausforderung. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Prozesse für die Erstausstattung der drei Kindertageseinrichtungen sowie die umfangreichen Prozesse zur Neueinstellung der pädagogischen Fachkräfte zu realisieren. Die Belegung der Kindertageseinrichtungen erfolgte ab dem 01. Februar 2014 sukzessive unter Berücksichtigung der zeitlich möglichen Neueinstellungen der pädagogischen Fachkräfte und notwendiger Eingewöhnungsphasen für die aufzunehmenden Kinder. Ab Mai 2014 waren alle drei Kindertageseinrichtungen voll belegt.

Ferner ist der Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita als Dienstleister für andere städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften tätig.

Der Eigenbetrieb KGm verwaltete und bewirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2014 durchschnittlich 285 Liegenschaften mit ca. 480 Hochbauten (mit Nebengebäuden) mit durchschnittlich etwa 770.000 Quadratmeter Nettogeschossfläche (NGF). Dabei handelte es sich nicht nur um stadteigene sondern auch angemietete Immobilien, die für Verwaltungs-, Schul-, Kultur- und für ähnliche Zwecke genutzt werden. Aufgrund der stark angestiegenen Zahl der Zuweisungen von Asylsuchenden und Flüchtlingen im Rahmen der Aufnahmeverpflichtung der LHS MD mussten kurzfristig über die bestehenden stadteigenen Unterkünfte hinaus, Neuanmietungen von externen Vermietern vorgenommen werden.

Zum 31.12.2014 wurden gegenüber dem 31.12.2013 schwerpunktmäßig folgende Bestände verwaltet:

	31.12.2014		31.12.2013	
	Einheiten	NGF in m²	Einheiten	NGF in m²
Nutzer Stadt in stadteigenen Objekten				
Verwaltungsstandorte	51	128.315	54	134.568
Schulen inklusive Sporthallen	84	288.134	83	291.543
Kinder- und Jugendeinrichtungen	15	9.514	14	11.044
Kommunale Kindertagesstätten	3	4.019	0	0
Leerstand	12	12.534	13	14.576
Sonstiges	2	210	2	210
Nutzer Stadt in stadtfremden Objekten				
Verwaltungsstandorte	13	12.660	12	11.383
Kinder- und Jugendeinrichtungen	1	257	1	257
Unterkünfte/WE für Asylsuchende	61	5.304*		
Dritte in stadteigenen Objekten				
Hausmeisterwohnungen	3	262	4	342
Gewerbe	12	5.582	14	6.545
Sonstiges	10	52.559	10	57.673
Überlassungen an Dritte				
Kindertagesstätten/Kinderheime	57	99.914	56	96.888
Überlassungen an Vereine u. Ä.	29	34.648	29	34.466
Sonstiges	1	10	1	10
PPP-Objekte	20	120.074	20	120.074
Gesamt		**773.996**		**779.579**
Unbebaute Grundstücke	20	107.659	18	88.028

* Mietfläche

Beim Public-Private-Partnership-Schulprogramm (PPP) der Landeshauptstadt Magdeburg obliegt den Investoren bzw. privaten Projektgesellschaften seit dem Ende der Baumaßnahmen (Zeitraum 2009 bis Anfang 2012) die 20-jährige Betreibung. Der Eigenbetrieb KGm ist während des Betreibungszeitraums vollständig für das dazugehörige Projektvertragsmanagement verantwortlich.

Unbebaute Grundstücke beziehen sich im Wesentlichen auf im Zuge von Gebäudeabrissen rekultivierte Flächen, die bis zur Vermarktung und Veräußerung in der Verwaltung und Bewirtschaftung des Eigenbetriebs verbleiben.

Darüber hinaus verwaltete und bewirtschaftete der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2014 durchschnittlich etwa 560 Stellplätze (Vorjahr 550 Stellplätze), die im Wesentlichen an Beschäftigte der Landeshauptstadt Magdeburg vermietet werden.

In Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für die LHS MD lag ein Schwerpunkt des Eigenbetriebes KGm in der Bearbeitung der Aufgaben, die sich aus dem Förderprogramm des Landes „STARK III“ ergaben. Mit dem Programm können Schulen und Kindertagesstätten energetisch saniert und speziell bei Schulen das technische Niveau der Informationstechnologie-Ausstattung wesentlich erhöht werden. Die LHS MD hat in 2013 die Fördermittel für die Schulstandorte Braunschweiger Straße 27 und Kritzmannstraße 1 sowie für die Kita am Standort Kreisstraße 3 bewilligt bekommen, sodass im Jahr 2014 die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren durchgeführt und mit den Sanierungen begonnen werden konnte. Die Fertigstellung erfolgt im Jahr 2015.
Ein weiterer Schwerpunkt resultiert aus der Grundsatzbeschlussfassung des Stadtrates der LHS MD im Juli 2014 zum Sonderprogramm zur Sanierung von Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 7 Jahre – 2015 bis 2020. Danach sind unter anderem bis zum Jahr 2016 fünf Kindertageseinrichtungen als Ausweichobjekte neu zu errichten. In Umsetzung dieses Beschlusses wurden im Berichtszeitraum die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren durchgeführt.

Im Weiteren hat der Eigenbetrieb KGm planmäßige Investitionen durchgeführt. Hierzu gehören zum Beispiel einschließlich der im Rahmen der EU-Schulbauförderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderten Maßnahmen:

- Fertigstellung der Sanierung des Schulzentrums in der Albert-Vater-Straße 72, Investitionsvolumen von insgesamt ca. 6,3 Millionen Euro (EFRE-Programm)
- Fertigstellung des Baus des Stadtteiltreffs Neustädter See als Mehrgenerationshaus, Investitionsvolumen von insgesamt ca. 2,4 Millionen Euro
- Fertigstellung des Ersatzneubaus einer Sporthalle in Buckau, Investitionsvolumen von insgesamt ca. 1,34 Millionen Euro
- Fertigstellung der Sanierung der Grundschule „Pechauer Platz“, Investitionsvolumen von insgesamt ca. 1,2 Millionen Euro (EFRE-Programm)
- Planung der Sanierung Dach/Fassade der Schwimmhalle Nord, Investitionsvolumen von insgesamt ca. 0,9 Millionen Euro
- Planung des Ersatzneubaus Sportkomplex Tonschacht, Investitionsvolumen von insgesamt ca. 0,8 Millionen Euro.

Darüber hinaus erfolgten Antragstellungen zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Förderprogramms Fluthilfe 2013 für diverse Sportobjekte/Bootshäuser mit einem Investitionsvolumen von insgesamt ca. 11,5 Millionen Euro sowie für die Rennwiesen mit einem Investitionsvolumen von ca. 1,2 Millionen Euro und darauf aufbauend die Planungsprozesse bis zur Entwurfsplanung Bau.

Maßnahmen zur Instandhaltung und Instandsetzung der Gebäude und baulichen Anlagen sowie Außenanlagen, einschließlich Fortführung der Hochwasserschadensbeseitigungen, wurden im Berichtszeitraum in Höhe von rund 5,96 Millionen Euro (Vorjahr rund 6,11 Millionen Euro) durchgeführt.

Zur stetigen Eruierung von Einsparpotentialen wurde im Berichtszeitraum das seit 2005 initiierte Projekt, Wärmeverbräuche mit nichtinvestiven Maßnahmen zu reduzieren, weiter erfolgreich durchgeführt. In das Projekt waren im Jahr 2014 durchschnittlich 39 Objekte (Vorjahr 39 Objekte) eingebunden. Die Einsparungen werden dabei hauptsächlich durch die Optimierung der Betriebsführung (z. B. konsequente Einhaltung vorgegebener Raumtemperaturen, Absenkung bei Nichtnutzung), durch konsequente Kontrolle und Einflussnahme auf das Nutzerverhalten sowie Schulung bzw. Anleitung des Betriebspersonals erzielt.
In Auswertung der Projektdurchführung von 2005-2014 konnten folgende wesentlichen Ergebnisse erreicht werden:

Jahr	Geldwerte Senkung des Verbrauchs in €	Senkung Wärmeverbrauch in kWh	Senkung CO2-Ausstoß in t
2005	76.756	1.796.000	417
2006	154.666	2.811.000	652
2007	146.178	2.151.000	499
2008	247.827	3.876.823	900
2009	281.968	3.339.108	777
2010	311.787*	4.839.926	1.091
2011	259.597*	3.632.145	845
2012	460.226*	5.299.023*	1.233
2013**	449.699	4.551.386	1.059
2014**	431.449	4.449.712	1.035
Gesamt	**2.820.153**	**36.746.123**	**8.508**

* Datenkorrektur; ** vorläufige Daten

Die drei kommunalen Kindertageseinrichtungen wurden ab 01. Februar 2014 in Betrieb genommen. Für jede Einrichtung wurde die Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII unter Berücksichtigung der Einrichtungsflächen für eine variable Kapazitätsspanne von 150 bis maximal 168 Plätze erteilt. Die Ausschöpfung der Variabilitätsspanne hängt dabei von der Verteilung der Belegung bzw. dem Bedarf an Krippenplätzen für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren ab. Bei einem Bedarf von 58 Krippenplätzen ist die Gesamtkapazität auf 150 Plätze begrenzt, sodass noch 92 Kindergartenplätze belegt werden können. Die maximale Gesamtkapazität von 168 Plätzen kann bei einer maximalen Anzahl von 40 Krippenplätzen in Anspruch genommen werden. Für die Kita „Waldwuffel“ wurde zum 01. August 2014 eine Änderung der Betriebserlaubnis mit der Zielstellung der möglichen Betreuung integrativer Kinder beantragt und genehmigt. Aufgrund dessen veränderte sich die maximale Gesamtkapazität bei dieser Einrichtung auf 165 Plätze.
In den Vollbelegungsmonaten des Berichtszeitraumes waren folgende durchschnittliche Belegungen zu verzeichnen:

	Durchschnitte pro Monat		
	Belegung insgesamt	davon	
		Kinderkrippe	KIndergarten
Kita „Moosmutzel“	148	53	95
Kita „Waldwuffel“	145	57	88*
Kita „Traumzauberbaum“	154	56	97
insgesamt	447	166	280

* einschließlich integrativer Kinder

In Umsetzung des neuen KiFöG hat der Stadtrat der LHS MD mit Wirkung zum 01. August 2013 die Kostenbeitragssatzung für Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen beschlossen. Darin sind unter anderen differenzierte Unterteilungen der Betreuungszeiten geregelt:
Kategorie 1 - Betreuung bis 5 Std./Tag, Kategorie 2 – Betreuung 5 bis 8 Std./Tag und Kategorie 3 – Betreuung 8 bis 10 Std./Tag. Die prozentuale Verteilung der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Betreuungskategorien gestaltete sich durchschnittlich in den Vollbelegungsmonaten des Berichtszeitraumes wie folgt:

	Durchschnitte pro Monat							
	Verträge Kinderkrippe				Verträge Kindergarten			
	insge-samt	bis 5 h/Tag	5 – 8 h/Tag	8 bis 10 h /Tag	insge-samt	bis 5 h/Tag	5 – 8 h/Tag	8 bis 10 h /Tag
	Anzahl	%	%	%	Anzahl	%	%	%
Kita „Moosmutzel“	53	6,3	48,6	45,1	95	3,2	24,4	72,5
Kita „Waldwuffel“	57	11,0	34,1	54,9	88	5,0	15,7	79,3
Kita „Traumzauber-baum“	56	5,5	24,1	70,4	97	7,3	18,7	74,0
insgesamt	166	7,6	34,4	57,0	280	5,1	19,7	75,2

Konzeptionell arbeitet die Kita „Moosmutzel“ nach dem Situationsansatz, die Kita „Waldwuffel“ nach dem reggiopädagogischen Ansatz und die Kita „Traumzauberbaum“ nach dem lebensbezogenen Ansatz. Die Kindertageseinrichtungen sind werktäglich von 6.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Im Wirtschaftsjahr 2014 erzielte der Eigenbetrieb KGm insgesamt Erlöse und Erträge von 32.466.980 € (Vorjahr 29.433.753 €), der Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita 29.205.651 € (Vorjahr 29.433.753 €), Eb KGm – GB Kita 3.261.329 € (Vorjahr 0 €).

Erheblich beeinflusst werden die Erträge durch die Bestandsminderung an unfertigen Leistungen beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita in Höhe von - 808.880 € (Vorjahr Bestandserhöhung von 985.474 €), die sich ausschließlich auf Betriebs- und Nebenkosten beziehen.

Aufwendungen sind im Wirtschaftsjahr 2014 beim Eigenbetrieb KGm insgesamt in Höhe von 30.991.089 € (Vorjahr 28.511.098 €), beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita 27.832.551 € (Vorjahr 28.511.098 €), Eb KGm – GB Kita 3.158.538 € (Vorjahr 0 €) entstanden.

2. Darstellung der wirtschaftlichen Lage

2.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes KGm insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 15,6 % auf 30.266 T€ (Vorjahr 26.184 T€) gestiegen. Der Planansatz wird mit rund 99 % erfüllt.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita um ca. 1.108 T€ höheren ertragswirksam gewordenen Abrechnungen der Betriebs- und Nebenkosten sowie aus den Zuweisungen der LHS MD aus dem DK KiFöG in Höhe von ca. 2.833 T€ für die Finanzierung des pädagogischen Fachpersonals sowie der übrigen Betriebs- und Unterhaltungskosten der kommunalen Kindertageseinrichtungen beim GB Kita.

Die Umsatzerlöse 2014 setzen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2014 €	31.12.2013 €	Veränderung absolut in €	Veränderung in %
Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita				
– Nutzungsentgelte aus dem städtischen Bereich inkl. andere Eigenbetriebe	7.540.334	7.509.369	30.965	0,4
– Mieterlöse aus dem städtischen Bereich für angemietete Objekte	520.010	343.955	176.055	51,2
– Erlöse aus der Betriebs- und Nebenkosten-abrechnung 2013 (ohne Pauschalen)	12.690.467	11.507.282	1.183.185	10,3
– Zuweisungen für Instandsetzungen / Instandhaltungen / Graffiti	5.896.089	6.038.853	- 142.764	- 2,4
– Zuweisungen für Außenanlagen	210.000	209.100	900	0,4
– übrige Umsatzerlöse (z. B. aus Mieterlösen Gewerbe, sonstige Wohnungen, Hausmeisterwohnungen, Parkplätze, Pauschalen)	576.435	575.290	1.145	0,2
Eigenbetrieb KGm – GB Kita				
– Zuweisungen aus DK KiFöG für pädagogisches Personal	2.350.955	0	2.350.955	
– Zuweisungen aus DK KiFöG für übrige Kosten	481.917	0	481.917	
Eigenbetrieb insgesamt	**30.266.207**	**26.183.849**	**4.082.358**	**15,6**

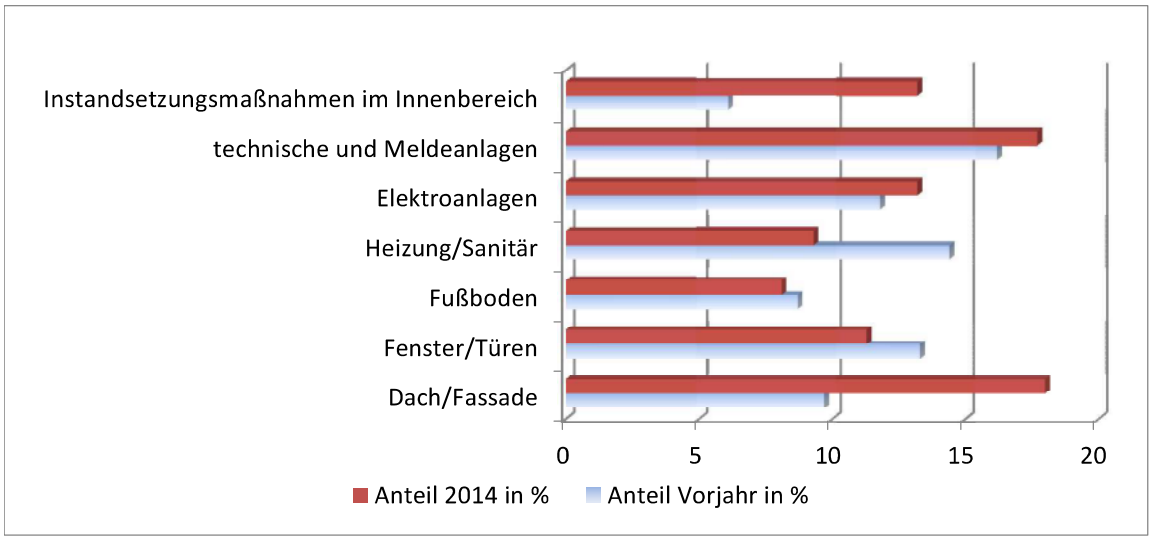
Die Bestandsminderung an unfertigen Leistungen in Höhe von 808,9 T€ im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita resultiert aus der Veränderung der für die Abrechnung der umlagefähigen Betriebs- und Nebenkosten 2013 bilanzierten unfertigen Leistungen i. H. v. 12.435,7 T€ und gegenüber den im Berichtszeitraum geminderten Aufwendungen für die

umlagefähigen Betriebs- und Nebenkosten 2014 in Höhe von 11.626,8 T€, über die im Folgejahr abzurechnen ist. Die Entwicklung ist einerseits auf die warmen Wintermonate 2014 zurückzuführen. Die Heizgradtage 2014, die einen Indikator für den Wärmebedarf der Heizperiode darstellen, lagen 22 % unter denen des Vorjahres und im Vergleich zum langjährigen Mittel 29 % darunter. Andererseits wirken sich kompensierende Einflussfaktoren wie Preis- und Tarifentwicklungen der Ver- und Entsorger sowie externer Dienstleistungsunternehmen als auch Nutzerverhalten aus.
Die Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen, d. h. Veränderung umlagefähiger Betriebs- und Nebenkosten, beeinflusst das Jahresergebnis maßgeblich, ist aber aus vorgenannten Gründen kaum beeinflussbar.

Die im Berichtszeitraum erzielten sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 32,9 % gestiegen. Die Steigerung resultiert im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita im Wesentlichen aus hinzugekommenen Kostenerstattungen der LHS MD für außerplanmäßige Anmietungen von Unterkünften/Wohnungen für Asylsuchende, im GB Kita aus den ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten und der Bestandserhöhung des Anlagevermögens.

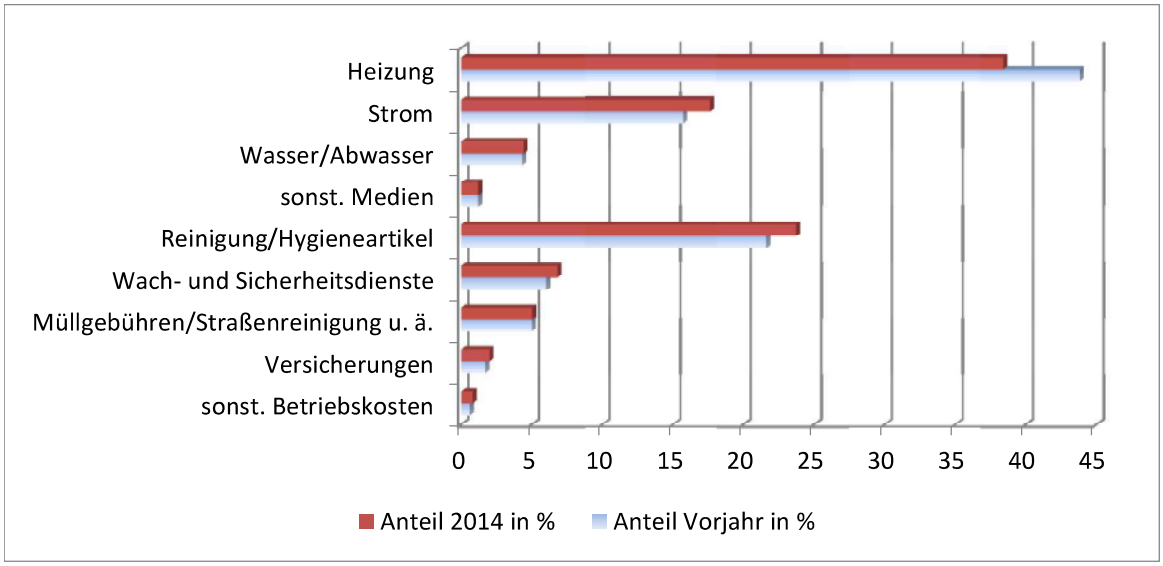
Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 4 % auf 18.221 T€ (Vorjahr 18.989 T€) gesunken, was hauptsächlich auf die gesunkenen Betriebs- und Nebenkosten zurückzuführen ist.

Die für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Hochbauten aufwandswirksam eingesetzten Mittel entfielen zu ca. 49,0 % (Vorjahr 53,4 %) auf Schulen, zu ca. 45,0 % (Vorjahr 38,8 %) auf Verwaltungs- und Kulturbauten, zu ca. 2,4 % (Vorjahr 3,1 %) auf Kindertageseinrichtungen, zu ca. 2,9 % (Vorjahr 3,0 %) auf Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie zu ca. 0,7 % (Vorjahr 0,8 %) auf die Beseitigung illegaler Graffiti und Schmierereien.
Der Hauptanteil mit etwa 69,8 % (Vorjahr 72,4 %) wurde für große Instandsetzungsmaßnahmen (Einzelmaßnahme < 500 Euro) eingesetzt.
Die nachfolgende Abbildung zeigt, auf welche Gewerke sich diese Instandhaltungs-/ Instandsetzungsmaßnahmen schwerpunktmäßig konzentrierten.



Der Bauhof des Eigenbetriebes leistet darüber hinaus einen nicht unerheblichen Anteil von Instandsetzungsmaßnahmen.
Auf Wartungen und Inspektionen entfielen ca. 13,6 % (Vorjahr 12,1 %), auf kleinere Instandsetzungsmaßnahmen mit einem Einzelwert bis 500 Euro ca. 9,4 % (Vorjahr 9,8 %). Auf die Instandsetzung von Park- und Verkehrsflächen sowie sonstiges bezogen sich etwa 7,2 % (Vorjahr 5,7 %).

Die im Berichtszeitraum für Betriebs- und Nebenkosten aufwandswirksam gewordenen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 6,5 % auf 11.605 T€ (Vorjahr 12.412 T€) gesunken, was hauptsächlich auf die wegen extrem milder Witterungsverhältnisse wesentlich niedriger ausgefallen Wärmekosten zurückzuführen ist. Die nachfolgende Abbildung zeigt die schwerpunktmäßige Verteilung der Betriebs- und Nebenkosten.



Über die Betriebs- und Nebenkosten 2014 wird im Folgejahr gegenüber den Nutzern bzw. Mietern abgerechnet.

Mietaufwendungen für angemietete Objekte sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 51 % auf 520 T€ gestiegen. Ursache hierfür sind die zusätzlichen Anmietungen von Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende und Flüchtlinge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen neben den Sachkosten des Eigenbetriebes KGm auch Kosten für die Fremdbeauftragung von Ersatzleistungen im Hausmeisterdienstbereich. Die Kostendeckung der Ersatzleistungsbeauftragungen erfolgt über die Personalkosten i. H. v. 290,3 T€ (Vorjahr 292,3 T€).

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

1. Aus den Abrechnungen der Betriebs- und Nebenkosten 2013 gegenüber den zu bilanzierenden erhaltenen Anzahlungen sowie unfertigen Leistungen für Betriebs- und Nebenkosten 2014 im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita resultieren im Berichtszeitraum ergebniswirksame Mehrerträge i. H. v. ca. 315 T€.

2. Beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita wirkten sich aufwandsminimierend die Entnahmen aus ATZ-Rückstellungen mit ca. 464 T€ sowie weitere Langzeiterkrankungen (Krankenquote zum Berichtsstichtag 31.12.2014 insgesamt 7,55 %), Mutterschutz- und Elternzeiten oder andere zeitweilige Vakanzen aus. Darüber hinaus wurden geringere Sachkosten aufwandswirksam, was insbesondere aus geringeren Geschäftsbesorgungskosten für Leistungen städtischer Struktureinheiten resultiert.

2.2. Personal

Auf der Grundlage der Beschlussfassung des Stadtrates zur Erweiterung des Eigenbetriebes KGm ist der Eigenbetrieb strukturell neben der Betriebsleitung in vier Geschäftsbereiche (GB) untergliedert: GB I - Kaufmännisches Gebäudemanagement, GB II – Allgemeines und Technisches Gebäudemanagement, GB III – Hochbauinvestitionen für die Aufgaben des Facility Managements und der GB IV mit drei kommunalen Kindertageseinrichtungen (GB Kita).

Zum Berichtsstichtag 31.12.2014 waren im Eigenbetrieb KGm insgesamt 241 Angestellte (Vorjahr 185 Angestellte), davon im Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita 170 Angestellte (Vorjahr 185 Angestellte) und im Eigenbetrieb - GB Kita 71 Angestellte, beschäftigt. Der Durchschnitt lag bei insgesamt 228 Angestellten (Vorjahr 182 Angestellte), davon im Eigenbetrieb ohne GB Kita 174 Angestellte und im Eigenbetrieb - GB Kita 54 Angestellte,

wobei Letzteres vom Datum der Inbetriebnahme der Kindertageseinrichtungen und dem sukzessiven Belegungsprozess beeinflusst wurde.

Die strukturelle Untersetzung der Anzahl der Beschäftigten des Eigenbetriebes KGm 2014 (ohne Beschäftigte in Ruhephase ATZ) gegenüber der Anzahl der Stellen ist den Anlagen 1 – 1 b zu entnehmen.

Die Personalaufwendungen 2014 haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

Kennziffer	2014	2013	Veränderung
durchschnittliche Anzahl Beschäftigte insgesamt	228	182	46
davon			
Bereiche ohne GB Kita	174	182	- 8
GB Kita	54	*	54
Löhne und Gehälter insgesamt	9.323.325	6.941.692	2.381.633
davon			
Bereiche ohne GB Kita	7.096.827	6.941.692	155.135
GB Kita	2.226.498	*	2.226.498
Soziale Abgaben insgesamt	1.591.064	1.249.083	341.981
davon			
Bereiche ohne GB Kita	1.201.712	1.249.083	-47.371
GB Kita	389.352	*	389.352
davon: betriebliche Altersversorgung insgesamt	311.749	250.899	60.850
davon			
Bereiche ohne GB Kita	253.675	250.899	2.776
GB Kita	58.074	*	58.074
Personalkosten insgesamt/Jahr	**10.914.389**	**8.190.775**	**2.723.614**
davon			
Bereiche ohne GB Kita	**8.298.539**	**8.190.775**	**107.764**
GB Kita	**2.615.850**	*	**2.615.850**
Ø PK/Beschäftigte/n	47.870	44.559	3.311
davon			
Bereiche ohne GB Kita	47.693	44.559	3.134
GB Kita **	48.442	*	*

* vorimplementierte Strukturteile in 2013 nicht gesondert geführt

** Höhe des Durchschnittswert beeinflusst durch sukzessive Einstellungen pädagogischer Fachkräfte ab 01.02.2014

Entsprechend Tarifeinigung vom 01. April 2014 zwischen den Tarifparteien im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen wurden im Wesentlichen die Entgelte ab 01.03.2014 um 3,0 %, mindestens aber um 90 €, erhöht, der Tarifvertrag über einmalige Pauschalzahlungen von 360 € für die Entgeltgruppen 2 bis 8 verlängert und der Urlaubsanspruch bei Verteilung der Arbeitszeit auf 5 Tage in der Kalenderwoche mit grundsätzlich 30 Arbeitstagen vereinbart.
Die Veränderung bei sozialen Abgaben ist ursächlich auf die höheren Entnahmen aus ATZ-Rückstellungen beim Eigenbetrieb ohne GB Kita zurückzuführen.

Der Eigenbetrieb KGm beschäftigt Schwerbehinderte und Gleichgestelle; die Schwerbehindertenquote beträgt insgesamt durchschnittlich 8,3 % (Vorjahr 13,5 %).

2.3. Vermögenslage

Gegenüber dem 31.12.2013 hat sich die Bilanzsumme des Eigenbetriebes KGm insgesamt um 842.379 € auf 22.799.104 € (Vorjahr 23.641.483 €) vermindert, davon Verminderung beim Eigenbetrieb ohne GB Kita um 1.784.669 € auf 21.856.815 € (Vorjahr 23.641.483 €) und Erhöhung beim Eigenbetrieb – GB Kita um 942.289 € auf 942.289 € (Vorjahr 0 €).

Investitionen wurden insgesamt i. H. v. 343.457 € getätigt. Davon entfielen 43.451 € auf den Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita insbesondere für zwei Ersatzbeschaffungen von Lkw für den Bauhof, für eine Kehrmaschine im Hausmeisterbereich sowie für Büromöbel. Im Eigenbetrieb – GB Kita wurden im Berichtszeitraum insgesamt 300.006 € für die Erstausstattung der drei kommunalen Kindertageseinrichtungen zum Beispiel für IT-Technik, kindgerechtes Mobiliar, Spielgeräte u. s. w. investiert.

Die Verminderung im kurzfristig gebundenen Umlaufvermögen, die maßgeblich für die Veränderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist, ergibt sich im Wesentlichen aus der Verminderung der unfertigen Leistungen und der Verminderung der liquiden Mittel.

Auf der Passivseite beruht die Veränderung im Wesentlichen auf den Verminderungen der mittel- und langfristigen Rückstellungen sowie keiner zu bildender Rechnungsabgrenzungsposten für Leistungen des Folgejahres.

Das Eigenkapital des Eigenbetriebes KGm beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 1.676,0 T€ (Vorjahr 998,7 T€), was einer Eigenkapitalquote von 7,4 % (Vorjahr 4,2 %) entspricht. Auf den Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita entfällt ein Eigenkapital von 1.557,6 T€ (Vorjahr 998,7 T€), was einer Eigenkapitalquote von 7,1 % entspricht, wobei die Entwicklung aus

der Abführung des Jahresergebnisses 2013 an den Einrichtungsträger i. H. v. 837,7 T€ und dem im Wirtschaftsjahr 2014 erzielten Jahresüberschuss i. H. v. 1.396,7 T€. resultiert. Auf den Eigenbetrieb KGm – GB Kita entfällt ein Eigenkapital von 118,4 T€, was einer Eigenkapitalquote von 12,6 % entspricht.

Gemäß Beschluss des Stadtrates der LHS MD wurde dem Eigenbetrieb KGm für die Erstausstattung der drei kommunalen Kindertageseinrichtungen ein Investitionskostenzuschuss von insgesamt 666,6 T€ bewilligt. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes wurden davon insgesamt 571,8 T€ abgerufen. Im Berichtsjahr waren 354,4 T€ durch korrespondierende Abschreibungen des Anlagevermögens und Zugänge von Vermögensgegenständen, die durch Kleinstbetragsregelungen Aufwand darstellen, aufzulösen.

Für Aufwendungen in Folgezeiträumen wurden Rückstellungen i. H. v. insgesamt 2.402,7 T€ (Vorjahr 2.259,1 T€), davon im Eigenbetrieb ohne GB Kita i. H. v. 1.838,0 T€ (Vorjahr 2.259,1 T€) und Eigenbetrieb – GB Kita i. H. v. 564,7 T€ (Vorjahr 0 T€) gebildet.

Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Rückstellungen für …	**Stand 01.01.2014**	**Verbrauch**	**Auflösung**	**Zuführung**	**Stand 31.12.2014**
	Euro	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**Euro**
Altersteilzeitverpflichtungen insgesamt	1.917.443	463.440	0	67.742	1.521.745
davon					
Bereiche ohne GB Kita	1.917.443	463.440	0	67.742	1.521.745
GB Kita	0	0	0	0	0
Steuern insgesamt	14.547	4.547	0	0	10.000
davon					
Bereiche ohne GB Kita	14.547	4.547	0	0	10.000
GB Kita	0	0	0	0	0
Sonstiges insgesamt	327.058	276.593	13.057	833.504	870.912
davon					
Bereiche ohne GB Kita	327.058	276.593	13.057	268.806	306.214
GB Kita	0	0	0	564.698	564.698

Weitere Ausführungen zu Rückstellungen siehe Anhang Punkt. 3.1 Bilanz.

Das mittel- und langfristige Vermögen des Eigenbetriebes KGm i. H. v. insgesamt 766,7 T€ (Vorjahr 543,7 T€), davon Anlagevermögen 365,3 T€ (Vorjahr 111,8 T€) und Umlaufvermögen 401,4 T€ (Vorjahr 431,9 T€), wird zum Berichtsstichtag vollständig durch Eigenkapital finanziert, wobei das Eigenkapital im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis resultiert.

Der Zahlungsmittelbestand, der für den Eigenbetrieb KGm insgesamt bei der Landeshauptstadt Magdeburg geführt wird, hat sich im Berichtsjahr um 1.036,8 T€ auf 8.215,0 T€ vermindert, was im Wesentlichen aus der Veränderung des kurzfristigen Umlaufvermögens beim Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita resultiert, d. h. aus den im Berichtszeitraum erfolgswirksam gewordenen Einnahmen, die im Vorjahr als Rechnungsabgrenzungsposten passiviert wurden. Der vorhandene Zahlungsmittelbestand und die weiteren kurzfristigen Forderungen reichen aus, um die kurzfristigen Schulden bedienen zu können.

Der Eigenbetrieb KGm ist ohne eigene Rechtspersönlichkeit und erhält daher von der Landeshauptstadt Magdeburg Finanzmittel für nicht umlegbare Leistungen z. B. für unentgeltliche Liegenschaftüberlassungen sowie für die Erfüllung von Pflichtaufgaben z. B. für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, worüber die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes bisher gewährleistet wurde und künftig gewährleistet werden wird.

3. Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Eigenbetrieb KGm ohne GB Kita wird sich in Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für die LHS MD neben den planmäßig auszuführenden Investitionen auf die Schwerpunkte: - Fertigstellung der Investitionsvorhaben im Rahmen des Förderprogramms des Landes „STARK III“, - Fortführung der Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms Fluthilfe 2013, - Umsetzung des Neubaus von fünf Kindertageseinrichtungen konzentrieren.

Im Rahmen der Vermieterfunktion des Eigenbetriebes KGm ohne GB Kita wird ein wesentlicher Schwerpunkt in der Sicherung der Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen im Zusammenwirken mit dem Sozialamt der LHS MD bestehen. Aufgrund des drastischen und unvorhersehbaren weiteren Anstiegs der Zuwandererzahlen müssen die Aufnahmemöglichkeiten, Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen, erheblich verändert und erweitert werden. In der Folge entstehen hieraus insbesondere höhere Forderungen und Verbindlichkeiten betreff Mieten/Nutzungsentgelten einschließlich Betriebs- und Nebenkosten.

Im Eigenbetrieb – GB Kita ist für das erste Jahr der Betriebsführung (Rumpfjahr) die Abrechnung über die Pauschalzuweisungen für Sachkosten sowie die Spitzabrechnung über die Personalkosten für das pädagogische Personal und die Verwendungsnachweisführung über den erhaltenen Investitionskostenzuschuss gegenüber dem Jugendamt der LHS MD vorzunehmen. Im Weiteren werden die Verhandlungen der Leistungsentgelte für die Betreibung der Kindertageseinrichtungen entsprechend Regelungen des novel-

lierten Kinderförderungsgesetzes im Focus stehen sowie die Umsetzung der veränderten Regelungen zum Betreuungsschlüssel/Personalschlüssel im Bereich der Betreuung von Kindern bis 3 Jahre oder zum Qualitätsmanagement u. Ä. Für das Wirtschaftsjahr 2015 gilt hinsichtlich der Finanzierung eine Übergangsvereinbarung, die auf die bis dato bestehenden Finanzierungsrichtlinien der LHS MD aufbaut.

Magdeburg, 31.03.2015

Ulrich
Betriebsleiter

Beilagen

Beilage 1	-	Übersicht Stellen und Beschäftigte des EB KGm insgesamt per 01.01.2014 und 31.12.2014
Beilage 1 a	-	Übersicht Stellen und Beschäftigte des EB KGm ohne GB Kita per 01.01.2014 und 31.12.2014
Beilage 1 b	-	Übersicht Stellen und Beschäftigte des EB KGm – GB Kita per 01.01.2014 und 31.12.2014

Beilage 1
Übersicht Stellen und Beschäftigte des Eb KGm insgesamt per 01.01.2014 und 31.12.2014

Bereiche laut Stellenplan	Anzahl Stellen		Anzahl Beschäftigte	Anzahl Stellen		Anzahl Beschäftigte	
	per 01.01.2014			per 31.12.2014			
	Plan	Ist	Ist	Plan	Ist	Ist	
A Betriebsleitung	**3**	**3**	**2**	**3**	**3**	**2**	
B Geschäftsbereich I Kaufmännisches Gebäudemanagement	**5**	**5**	**4**	**5**	**5**	**4**	
C Abteilung I/1 Haushalts- und Rechnungswesen	**13**	**13**	**9**	**13**	**13**	**7**	
D Abteilung I/2 Vertragswesen/ Flächenmanagement/Zentrale Dienstleistungen	**15**	**15**	**13**	**15**	**15**	**13**	
E Geschäftsbereich II Allgemeines und technisches Gebäudemanagement	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	
F Abteilung II/1 Zentrale Technische Dienste	**7**	**7**	**7**	**7**	**7**	**7**	
G Abteilung II/2 Schulen und Kindereinrichtungen Management	**13**	**13**	**12**	**13**	**13**	**10**	*
H Abteilung II/2 Schulen und Kindereinrichtungen Hausmeister	**76**	**76**	**59**	**76**	**76**	**57**	*
I Abteilung II/3 Verwaltungs- und Kulturbauten Management	**10**	**10**	**9**	**10**	**10**	**9**	*
J Abteilung II/3 Verwaltungs- und Kulturbauten Hausmeister	**19**	**19**	**12**	**19**	**19**	**12**	*
K Abteilung II/3 Verwaltungs- und Kulturbauten Pförtner	**12**	**12**	**12**	**12**	**12**	**12**	
M Abteilung II/4 Bauhof	**14**	**14**	**13**	**14**	**14**	**13**	
N Geschäftsbereich III Hochbauinvestitionen	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	
O Abteilung III/1 Schul-/Verwaltungs-/Jugend- und Sozialbauten	**9**	**9**	**8**	**9**	**9**	**8**	
P Abteilung III/2 Kultur- und Sportbauten	**6**	**6**	**6**	**6**	**6**	**6**	
Q Abteilung III/3 Gebäude- und Anlagentechnik	**8**	**8**	**7**	**8**	**8**	**6**	

Bereiche laut Stellenplan		Anzahl Stellen		Anzahl Beschäftigte	Anzahl Stellen		Anzahl Beschäftigte	
		per 01.01.2014			per 31.12.2014			
		Plan	Ist	Ist	Plan	Ist	Ist	
Neubildung für kommunale Trägerschaft Kita:								
R	**Geschäftsbereich IV Kindertagesstätten**	**4**	**4**	**2**	**4**	**4**	**2**	
S	**Kindertagesstätte Kleine Schulstr. 26**	**20**	**20**	**0**	**20**	**22**	**22**	* *
T	**Kindertagesstätte Stormstr. 13**	**20**	**20**	**1**	**20**	**23**	**23**	* *
U	**Kindertagesstätte Wiener Str. 36 a**	**20**	**20**	**1**	**20**	**24**	**24**	* *
	insgesamt	**278**	**278**	**181**	**278**	**287**	**241**	

* personelle/strukturelle Verschiebung innerhalb Eb KGm

** Veränderung der Stellenanzahl ohne Veränderung VbE insgesamt

Beilage 1a
Übersicht Stellen und Beschäftigte des Eb KGm ohne GB Kita per 01.01.2014 und 31.12.2014

Bereiche laut Stellenplan	Anzahl Stellen		Anzahl Beschäftigte	Anzahl Stellen		Anzahl Beschäftigte	
	per 01.01.2014			per 31.12.2014			
	Plan	Ist	Ist	Plan	Ist	Ist	
A Betriebsleitung	**3**	**3**	**2**	**3**	**3**	**2**	
B Geschäftsbereich I Kaufmännisches Gebäudemanagement	**5**	**5**	**4**	**5**	**5**	**4**	
C Abteilung I/1 Haushalts- und Rechnungswesen	**13**	**13**	**9**	**13**	**13**	**7**	
D Abteilung I/2 Vertragswesen/ Flächenmanagement/ Zentrale Dienstleistungen	**15**	**15**	**13**	**15**	**15**	**13**	
E Geschäftsbereich II Allgemeines und technisches Gebäudemanagement	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	
F Abteilung II/1 Zentrale Technische Dienste	**7**	**7**	**7**	**7**	**7**	**7**	
G Abteilung II/2 Schulen und Kindereinrichtungen Management	**13**	**13**	**12**	**13**	**13**	**10**	*
H Abteilung II/2 Schulen und Kindereinrichtungen Hausmeister	**76**	**76**	**59**	**76**	**76**	**57**	*
I Abteilung II/3 Verwaltungs- und Kulturbauten Management	**10**	**10**	**9**	**10**	**10**	**9**	*
J Abteilung II/3 Verwaltungs- und Kulturbauten Hausmeister	**19**	**19**	**12**	**19**	**19**	**12**	*
K Abteilung II/3 Verwaltungs- und Kulturbauten Pförtner	**12**	**12**	**12**	**12**	**12**	**12**	
M Abteilung II/4 Bauhof	**14**	**14**	**13**	**14**	**14**	**13**	
N Geschäftsbereich III Hochbauinvestitionen	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	
O Abteilung III/1 Schul-/Verwaltungs-/Jugend- und Sozialbauten	**9**	**9**	**8**	**9**	**9**	**8**	
P Abteilung III/2 Kultur- und Sportbauten	**6**	**6**	**6**	**6**	**6**	**6**	
Q Abteilung III/3 Gebäude- und Anlagentechnik	**8**	**8**	**7**	**8**	**8**	**6**	
insgesamt	**214**	**214**	**177**	**214**	**214**	**170**	

* personelle/strukturelle Verschiebung innerhalb Eb KGm

Beilage 1b
Übersicht Stellen und Beschäftigte des Eb KGm - GB Kita per 01.01.2014 und 31.12.2014

Bereiche laut Stellenplan	Anzahl Stellen		Anzahl Beschäftigte	Anzahl Stellen	Anzahl Beschäftigte		
	per 01.01.2014			per 31.12.2014			
	Plan	Ist	Ist	Plan	Ist	Ist	
Neubildung für kommunale Trägerschaft Kita:							
R Geschäftsbereich IV Kindertagesstätten	**4**	**4**	**2**	**4**	**4**	**2**	
S Kindertagesstätte Kleine Schulstr. 26	**20**	**20**	**0**	**20**	**22**	**22**	*
T Kindertagesstätte Stormstr. 13	**20**	**20**	**1**	**20**	**23**	**23**	*
U Kindertagesstätte Wiener Str. 36 a	**20**	**20**	**1**	**20**	**24**	**24**	*
insgesamt	**64**	**64**	**4**	**64**	**73**	**71**	*

* Veränderung der Stellenanzahl ohne Veränderung VbE insgesamt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Prüfung erstreckte sich ferner gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 140 Abs. 1 Nr. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass der Eigenbetrieb zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben insbesondere für nicht umlegbare Kosten sowohl in der Vergangenheit als auch künftig unverändert auf die finanzielle Unterstützung der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen ist.

Osnabrück, den 27. April 2015

DR. FRIEDERICH & COLLEGEN GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

DR. FRIEDERICH & COLLEGEN GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
OSNABRÜCK ZWEIGNIEDERLASSUNG MAGDEBURG

Brellier
Wirtschaftsprüfer

Tillar
Wirtschaftsprüfer